



## INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

### „Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt für den Schulalltag“

Mail: [lehrerInnengesundheit@ph-tirol.ac.at](mailto:lehrerInnengesundheit@ph-tirol.ac.at)

Tel.: +43.512.59923 DW3409 oder DW5103

## **DAS HABEN SIE DAVON, WENN SIE MITMACHEN IHR NUTZEN!**

- ▶ **Ein erprobtes Unterstützungsprogramm für Schulleiter/innen und Kollegien zur Stärkung im Schulalltag, das**
  - ✓ speziell auf die Bedürfnisse der Schulen zugeschnitten ist.
  - ✓ die Reduktion der konkreten Belastungen und Beanspruchungen der Beschäftigten an der Schule zum Ziel hat.
  - ✓ verbesserte Arbeitsbedingungen an Ihrer Schule sowie gestärkte persönliche Ressourcen im Umgang mit den täglichen Anforderungen anvisiert.
  
- ▶ **Schulleiter/innen und Kollegien wissen danach, wie's geht - durch externe fachliche Unterstützung**
  - ✓ Schulleiter/innen erhalten konkrete Beratung und Begleitung beim Schaffen geeigneter Rahmenbedingungen sowie bei der persönlichen Weiterentwicklung.
  - ✓ Im Kollegium entscheiden Sie gemeinsam mit speziell ausgebildeten IEGL-Moderator/innen, welche konkreten Maßnahmen Sie an Ihrer Schule brauchen.
  
- ▶ **So wird's möglich! Finanzierung eines „Rundumpakets“: Von der Diagnose bis zu den Fortbildungsmaßnahmen und deren Evaluierung**
  - ✓ Kein administrativer Aufwand für die Schulen, Abrechnung mit BVA, Land und FGÖ erfolgt über die PHT
  - ✓ Referent/innen werden von der PHT zur Verfügung gestellt
  - ✓ Die Evaluierung übernimmt die PHT

## ABLAUF AN SCHULEN - ÜBERSICHT

Informationen zum Projekt, Nutzen, Aufwand und zu den Zielen  
für Schulleitung, Steuerteam und Kollegium

**Entscheidung: Ja**

### Analyse des Ist-Zustandes an Schulen

durch IEGL-Moderator/innen mittels einer Online-Befragung

### Auswertung und Festlegung der notwendigen schulspezifischen Interventionsmaßnahmen

unterstützt durch IEGL-Moderator/innen der PH Tirol, Institut für Schulqualität und  
Innovation - in Zusammenarbeit mit Schulleitung und Kollegium

**Beratung und  
Unterstützung**  
von Lehrkräften bei  
psychischen  
Belastungen

**Begleitseminare**  
für Schulleiter/innen  
mit ihren  
Steuerteams

**Fortbildungen**  
für Lehrkräfte zur  
Steigerung ihrer  
Gesundheits-  
kompetenz

**Förderung der  
Zusammenarbeit**  
durch  
schulinterne  
Fortbildungen

### Evaluation

durch eine zweite Online-Befragung nach ca. 1 bis 2 Jahren

# ABLAUF AN SCHULEN - IM DETAIL

WER	WAS	WIE	AUFWAND FÜR SCHULEN
Schule	Die Schule nimmt Kontakt zum PHT-Projektteam auf und bewirbt sich um eine Teilnahme am Projekt.	Telefonisch, per Mail oder direkt	
Schule, PHT	<p>Erstgespräch von Schulleitung und Steuerteam (z.B. SQA-Schulkoordinator/in, Gesundheitsreferent/in, ...) mit Mitarbeitern des Projektteams der PHT und der BVA</p> <p><b>Auftragsklärung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Ausgangslage, Intention und Ziele der Schule, Aufwand für Schulleitung, Steuerteam, Lehrer/innen bzw. Kollegium</li> <li>▶ Hinweise zur Einrichtung einer Steuergruppe und auf die zu erfüllende 80%-Teilnahmequote</li> <li>▶ Informationen zur Abwicklung, Organisation, Fragebogenerhebung (IEGL)</li> <li>▶ Offene Fragen klären</li> </ul>	Vor Ort an der Schule	1 Stunde
Schule	Sensibilisierung des Kollegiums durch die Schulleitung und/oder die Steuergruppe (Fragen klären und Chancen aufzeigen)	Vor Ort an der Schule	
PHT, Schule	Vermittlung von zertifizierten IEGL-Moderator/innen		
IEGL-M.	Terminvereinbarung für alle anfallenden Termine		
IEGL-M.	<p><b>Information des Kollegiums in einer Pädagogischen Konferenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorstellung des Projekts</li> <li>▶ Eingehen auf Nutzen und Befürchtungen – gerade in Bezug auf Anonymität</li> <li>▶ Ziel ist auch, Vertrauen zur Schule aufzubauen und sich als Moderator/in mit allen auseinanderzusetzen.</li> <li>▶ Moderation der Entscheidungsfindung (Zustimmung: 80 %, Prinzip der Freiwilligkeit)</li> </ul>	Vor Ort an der Schule	2 UE
PHT	Wenn Entscheidung für die Durchführung: Unterzeichnung einer schriftlichen Projektvereinbarung durch die Schulleitung		
Schule	<p>Organisation der Erhebung an der Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bekanntgabe einer Kontaktperson: Organisation und Betreuung der IEGL-Befragung</li> <li>▶ Aufgaben der Kontaktperson: Organisation der IEGL-Codes für die Lehrkräfte, Kennzahlen zur Befragung einholen, Kontaktaufnahme mit Dr. Fischer, der den IEGL-Test zur Verfügung stellt. Kennzahlen zur Befragung sind z. B. Anzahl der Lehrer/innen, Kontaktperson an der Schule/Erreichbarkeit; Name/n IEGL-Moderator/in (Vorlage)</li> </ul>		
Schule, Fa. Coping	Versand der Codes: Dr. Fischer schickt die in Sicherheitskuverts verpackten Logins per Post zu. Diese werden von der Kontaktperson an der Schule verteilt.		

<b>Schule</b>	<b>Bearbeitung von IEGL via Internet durch die Lehrerinnen und Lehrer</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten ihre persönliche Auswertung auf Knopfdruck.</li> <li>▶ Die Kontaktperson meldet das Ende des Befragungszeitraums an Dr. Fischer.</li> <li>▶ Die Schulleitung erhält nach ein paar Tagen den Schulbericht und in CC die IEGL-M.</li> </ul>	30 bis 45 min. pro Person
<b>Schule, IEGL-M.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Besprechung des Schulberichts und Vorbereitung des pädagogischen Tages, Moderator, Steuergruppe und Direktion</li> <li>▶ Auswertung der Ergebnisse auf Schulebene</li> <li>▶ IEGL-M. führen mit der Schulleitung ein Auswertungsgespräch, gemeinsames Ableiten von Schlussfolgerungen und gemeinsames Planen des Pädagogischen Tages mit Schulleitung und Steuersteam vor dem pädagogischen Tag.</li> </ul>	2 bis 3 Stunden  Vor Ort an der Schule
<b>Schule, IEGL-M.</b>	<b>Pädagogischer Tag (Halbtag) Teil 1</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Erklärung und Diskussion der Ergebnisse</li> </ul>	4UE  z.B. Freitag Nachmittag
<b>Schule, IEGL-M.</b>	<b>Pädagogischer Tag (Halbtag) Teil 2</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Maßnahmenableitung als partizipativer Prozess bzw. Äußerung von Maßnahmenwünschen und Liste mit Wichtigkeit</li> </ul>	4UE  z.B Samstag Vormittag
<b>IEGL-M., PHT, Schule</b>	<b>Nachbesprechung und Erhebung Fortbildungsbedarf</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Persönliche Beratung für individuelle Fragen (bei Bedarf)</li> <li>▶ Schulleitung, Steuersteam, IEGL-Moderator/in erheben mit Mitarbeiter/in des Projektteams und der BVA den Fortbildungsbedarf oder andere gewünschte Maßnahmen (Organisation, Finanzierung, Abwicklung).</li> </ul>	2UE  Vor Ort, PHT oder anderswo
<b>PHT, Schule</b>	<b>Durchführen der Maßnahmen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Entwicklung und Organisation von Fortbildungen</li> <li>▶ Evaluation der Ergebnisse</li> </ul>	Nach Bedarf von der Anzahl der Fortbildungen abhängig
<b>Schule, PHT, IEGL-M.</b>	<b>Projektevaluation</b> Teilnahme an einer Zweitevaluation (IEGL) nach 1 bis 2 Jahren zur Erfolgsüberprüfung der Maßnahmen (Meldung an PHT und Dr. Fischer) - keine Kosten	

## NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF! KONTAKT AN DER PH TIROL, INSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT UND INNOVATION

### PROJEKTTEAM


Mag. Marlies Kranebitter: Tel. 0512 599 23 3409 marlies.kranebitter@ph-tirol.ac.at  
Mag. Judith Graziadei: Tel. 0512 599 23 3303 judith.graziadei@ph-tirol.ac.at  
Mag. Gerald Beigl: Tel. 0512 299 23 5103 gerald.beigl@ph-tirol.ac.at  
Inge Leydig - Assistenz: Tel. 0512 599 23 3409 inge.leydig@ph-tirol.ac.at

## Vorgehensweise bei der Auswahl von Schulen

Die Auswahl der Schulen wird von den Projektpartnern gemeinsam nach folgenden Kriterien getroffen:

- ▶ 80 % Zustimmung des Kollegiums zur Teilnahme
- ▶ Wahl als SQA-Thema 2 und/oder
- ▶ Gütesiegel „Gesunde Schule“
- ▶ Verteilung nach Schulformen und Bildungsregionen (laut Projektantrag kommen insgesamt 50 Tiroler Pflichtschulen in den Genuss dieses Unterstützungsangebotes, davon 20 NMS und 30 aus den anderen APS).
- ▶ Zeitpunkt der Anmeldung (gilt nur für das Wintersemester 2017/18).  
Für die weiteren Semester gibt es Anmeldefristen.

Für den Start im Wintersemester ist die Auswahl Wahl der Schulen in der Entscheidungsphase. Die Schulen erhalten bis spätestens 30. Oktober 2017 die schriftliche Zusage.



<b>Start Unterstützungsprogramm</b>	<b>Anzahl Schulen</b>	<b>Anmeldung bis</b>	<b>Entscheidung - Information</b>
Sommersemester 2018	15	1. Dezember 2017	10. Jänner 2018
Wintersemester 2018/19	15	1. Juni 2018	30. Juni 2018
Sommersemester 2019	10	10. Dezember 2018	10. Jänner 2019

Stand 12. 10. 2017

# IEGL - DAS INVENTAR ZUR ERFASSUNG VON GESUNDHEITRESSOURCEN IM LEHRERBERUF

Mit IEGL wird eine breit angelegte Erhebung der schulischen Verhältnisse vorgenommen. Gegenstand der Analyse sind zum einen die Lehrerinnen und Lehrer selbst, zum anderen die schulischen Bedingungen sowie das Führungsverhalten der Leitung. Selbstverständlich schließt das Projekt „Lehrer/innen-Gesundheit im Fokus: Gestärkt durch den Schulalltag“ die gesetzlichen Anforderungen der Evaluierung der psychischen Belastungen am Arbeitsplatz ein (vgl. § 4 i.V.m. § 7 B-BSG, Rundschreiben Landesschulrat für Tirol Nr. 5/2015).

## 1. Die schulischen Bedingungen: Arbeitsbewertungscheck für Schulen

Die Beurteilung der Arbeitsverhältnisse erfolgt mit dem Arbeitsbewertungscheck für Schulen (ABC-L; Schaarschmidt, Kieschke & Fischer, 2016).

Mit diesem Fragebogen schätzen die Lehrpersonen einer Schule sowohl die Stärken als auch die Defizite in den konkreten Arbeitsverhältnissen ein. Die Aussagen beziehen sich auf die pädagogische Arbeit im engeren Sinne, die sachlichen und organisatorischen Bedingungen und nicht zuletzt die sozialen Beziehungen.

### Beispielfragen ABC-L:

Wie sehr trifft es zu, dass im Kollegium...

	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	nicht beurteil- bar
30. ein offenes und vertrauensvolles Klima besteht?.....	5	4	3	2	1	?
31. gegenseitige Unterstützung erfolgt?.....	5	4	3	2	1	?
32. entlastende Gespräche möglich sind?.....	5	4	3	2	1	?
33. gemeinsame Normen und Ziele verfolgt werden?.....	5	4	3	2	1	?
34. Probleme und Schwierigkeiten offen angesprochen werden können?	5	4	3	2	1	?

Wie sehr trifft es zu, dass durch die Arbeitsorganisation an Ihrer Schule...



	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu	nicht beurteil- bar
47. die Vorhersehbarkeit und Planbarkeit der Arbeitsaufgaben ermöglicht wird?	5	4	3	2	1	?
48. Vertretungsstunden gerecht und transparent verteilt werden?....	5	4	3	2	1	?
49. ungleiche Belastungen vermieden bzw. ausgeglichen werden?.....	5	4	3	2	1	?
50. die administrativen Pflichten auf das notwendige Maß reduziert werden?	5	4	3	2	1	?
51. persönlichen Wünschen (z. B. bei der Stundenplanung) entsprochen wird?	5	4	3	2	1	?
52. ruhiges und kontinuierliches Arbeiten gewährleistet wird?.....	5	4	3	2	1	?

## 2. Die persönliche Situation der Lehrerinnen und Lehrer: AVEM und BESL

Im Rahmen der personenbezogenen Analyse mit dem Fragebogen Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster (AVEM; Schaarschmidt & Fischer, 2008) wird danach gefragt, wie sich die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren beruflichen Anforderungen auseinandersetzen, mit welchem Engagement, welcher Widerstandskraft und welchen Emotionen sie ihnen gegenüber treten. Darüber hinaus werden erlebte gesundheitliche Beeinträchtigungen mit der Beschwerdenliste (BESL, Schaarschmidt & Fischer, 2008) erfasst.

Das Ergebnis dieser Analyse erhält jede Lehrperson per Knopfdruck. Sie kann damit – ohne sich anderen offenbaren zu müssen – ihre persönlichen Gesundheitsressourcen erkunden sowie auf mögliche Risiken gesundheitsgefährdender Entwicklungen schließen und entsprechende Schlussfolgerungen ziehen.

Beispielfragen:

### AVEM (Arbeitsbezogenes Verhaltens- und Erlebensmuster)

	trifft völlig zu	trifft überwie- gend zu	trifft teils- teils zu	trifft überwie- gend nicht zu	trifft über- haupt nicht zu
34. Ich wüsste nicht, wie ich ohne Arbeit leben sollte.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35. Beruflicher Erfolg ist für mich ein wichtiges Lebensziel.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36. Ich neige dazu, über meine Kräfte hinaus zu arbeiten.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37. Für mich ist die Arbeit erst dann getan, wenn ich rundum mit dem Ergebnis zufrieden bin.	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38. Meine Gedanken kreisen fast nur um die Arbeit.....	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

### BESL - Beschwerdenliste



	ständig	häufig	gelegentlich	selten	nie
1. Abgespanntheit.....	5	4	3	2	1
2. Lustlosigkeit.....	5	4	3	2	1
3. Übermüdung.....	5	4	3	2	1
4. Nervosität.....	5	4	3	2	1
5. Überforderungserleben.....	5	4	3	2	1

### 3. Das Führungsverhalten

Mit dem Kurzcheck zum Führungsverhalten (KF-S/F; Schaarschmidt & Fischer, 2013) haben die Leitungsmitglieder von Schulen die Möglichkeit, eine Selbsteinschätzung ihres Führungsverhaltens vorzunehmen und mit den mittleren Fremdeinschätzungen der Mitarbeiter/innen zu vergleichen, um eine Rückmeldung zu ihrer Arbeit einzuholen. Die Ergebnisse der Selbst- und der Fremdeinschätzungen können nur von den Führungskräften selbst eingesehen werden.

In welchem Maße trifft für die Schulleitung/ Direktion zu, dass er/ sie...

	trifft völlig zu	trifft überwiegend zu	trifft teils teils zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft überhaupt nicht zu	nicht beurteilbar
1. im schulischen Alltag präsent und sichtbar ist? .....	5	4	3	2	1	?
2. die Kolleginnen und Kollegen rechtzeitig und umfassend über die Arbeitsbelange informiert?	5	4	3	2	1	?
3. das gesamte Kollegium in wichtige Entscheidungen einbezieht? .....	5	4	3	2	1	?
4. Anerkennung für Geleistetes ausspricht? .....	5	4	3	2	1	?
5. den täglichen Kontakt zum Kollegium sucht? .....	5	4	3	2	1	?
6. auch über Probleme und Schwierigkeiten offen spricht? .....	5	4	3	2	1	?

### Auswertung und Ergebnisse

Alle Einzelergebnisse werden in einem Bericht für die Schule zusammengefasst, der die Grundlage für die Diskussion und Ableitung von Schlussfolgerungen durch Leitung und Kollegium bildet. Neben Gesamtdarstellungen erfolgt eine differenzierte Betrachtung nach jenen Merkmalen, die für die Ableitung von Schlussfolgerungen und die Begründung von unterstützenden Maßnahmen bedeutsam sind (wie Alter, Geschlecht, Art der Tätigkeit und Tätigkeitsumfang, Beschäftigungsverhältnis usw.).

In keinem Fall werden im Bericht für die Schule die Ergebnisse von Einzelpersonen dargestellt, und die Daten werden stets so zusammengefasst, dass sie nicht einer konkreten Person zuordenbar sind. Aus diesen Gründen ist die Anonymität aller Teilnehmenden in vollem Umfang gewährleistet.